

Sextett in Mechernich

Die 500 m² große Dachkonstruktion einer künftigen Industriehalle bei Mechernich musste zur Verlängerung ihrer Pfeiler im Ganzen angehoben werden. Dazu rückte das Autokran- und Schwerlastunternehmen Salgert aus Lohmar mit sechs Liebherr-Mobilkränen zum Einsatz in das Eifelstädtchen aus.



Am Haken: Die große Dachkonstruktion hängt an den Kranhaken. Mithilfe eines Teleskop-Laders werden die Pfeilerverlängerungen eingebaut.

Schon allein das Eintreffen der Flotte aus sechs LTM-Mobilkränen mit Begleitfahrzeugen im Morgengrauen war ein recht imposantes Schauspiel. Die Hälfte der auf der Baustelle eingesetzten Krane war vom Hauptsitz der Unternehmensgruppe in Lohmar entsandt worden, drei weitere Geräte waren aus der Salgert-Niederlassung in Euskirchen angereist. Gerd Müller, der dortige Niederlassungsleiter, zeichnete für den spektakulären Großeinsatz in Mechernich verantwortlich.

Vor Ort wurde schnell klar, dass Müller diesen außergewöhnlichen Job detailliert durchgeplant hatte: Nur etwas mehr als eine Stunde benötigte das

Bei der möglichst synchronen Lastaufnahme war viel Fingerspitzengefühl der Kranbediener und große Sorgfalt von den Einweisern gefordert.

Salgert-Team, bis jeder der Krane an seinem vorgesehenen Stellplatz gerüstet und hubbereit war. Mit von der Partie war auch der neueste Zugang der gelb-roten Kranflotte, ein Liebherr LTM 1095-5.1. Die Ballastplatten für den 5-Achser wurden aus dem Ehinger Liebherr-Werk direkt zur Baustelle geliefert.

Nach dem Anschlagen der Schlingen an die Last und dem Lösen der Verbindungen zu den

Pfeilern wurde die Konstruktion zunächst behutsam um nur wenige Zentimeter angehoben. Bei der möglichst synchronen Lastaufnahme war viel Fingerspitzengefühl der Kranbediener und große Sorgfalt von den Einweisern gefordert. Nur ein mit großer Präzision durchgeführtes, zeitgleiches Anheben des Fachwerks garantierte die Unversehrtheit der Struktur.

Als die Last dann etwa einen Meter gehoben war, kamen die Stahlbauer zum Zug: Auf jeden der sechs Pfeiler wurde ein 75 cm hohes Verlängerungsstück aufgesetzt und verschraubt. Das exakte Absenken des Dachs danach war professionelle Routine. Bereits vier Stunden nach Eintreffen der gelb-roten Fahrzeuge auf der Baustelle war der Auftrag erfolgreich ausgeführt. Ein Kraneinsatz wie aus dem Lehrbuch.

Bei diesem Multi-Hub in Mechernich kamen Liebherr-Mobilkrane mit Traglasten von 90 bis 300 t zum Einsatz. Ein LTM 1090-4.1 war der kleinste Kran, als größtes Gerät war ein LTM 1300-6.2 vor Ort. Sämtliche Mobilkrane hatten ihre Teleskop-



Fabrikneu: Felix Volk schert die Hakenflasche seines Krans ein. Der LTM 1095-5.1 ist der jüngste Neuzugang der Salgert-Kranflotte.



Rüstzeit: Kurz nach Morgengrauen werden die sechs Krane für den gemeinsamen Hub vorbereitet. Hier werden die Stützen des LTM 1300-6.2 ausgefahren.

ausleger etwa 25 Meter weit ausgefahren und eine Bruttolast von jeweils rund 25 t am Haken.

Die Unternehmensgruppe Salgert mit Hauptsitz in Lohmar –

unweit von Köln – ist seit 1960 im Krangeschäft aktiv. Insgesamt 50 Mitarbeiter sind im Stammsitz sowie in den Standorten Euskirchen, Mönchengladbach und

Königswinter tätig. Das Portfolio des Unternehmens umfasst die Bereiche Krandienstleistung, Schwer- und Spezialtransport sowie Arbeitsbühnen- und Gabel-

staplervermietung. Insgesamt betreibt Salgert 22 Mobilkrane und drei MK-Mobilbaukrane.

KM



Gelb-rote Power: hohe Krandichte beim Einsatz in der Eifel.



Geschafft: Einsatzleiter Gerd Müller (links) und sein Team sind nach dem erfolgreich durchgeführten Auftrag sichtlich zufrieden.